

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/015/20

über die Sitzung des Sozialausschusses am 14.09.2020

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:17 Uhr
Ort: Forum im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Albers

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Martina Claes
Herr Joachim Dornbusch
Frau Hildegard Grieb
Herr Klaus Masemann
Herr Arend Meyer
Herr Werner Pankalla
Frau Gerda Ravens
Herr Andree Wächter

Verwaltung

Herr Bernd Bormann
Herr Volker Kammann
Herr Niklas Reich
Herr Andreas Schnichels

Gäste

Frau Antje Alberts	Lebenswege Begleiten
Herr Lars Bierfischer	
Frau Imke Dirks	Lebenswege Begleiten
Herr Axel Hillmann	Lebenswege Begleiten
Herr Ingo Rahn	Lebenswege Begleiten
Herr Ulf-Werner Schmidt	

Abwesend:

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Anja Degen
Herr Jürgen Kehlenbeck
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung vom 10.03.2020

Herr Albers lässt über die Genehmigung der Niederschrift abstimmen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Bericht zur Arbeit und Situation der Flüchtlingshilfe Bruchhausen-Vilsen

a) Verwaltungsbericht zum Sachstand Asylbewerberaufnahme

b) Bericht Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe durch Lebenswege Begleiten

a) Verwaltungsbericht zum Sachstand Asylbewerberaufnahme

Herr Schnichels stellt die Entwicklung der Flüchtlingssituation in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen anhand der im Anhang befindlichen Präsentation vor.

Anschließend berichtet er, dass die Samtgemeinde aktuell 41 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 3.300 m² anmiete. Im Jahr 2020 seien bereits 6 Wohnungen gekündigt und an die Eigentümer übergeben worden. Von den aktuell durch die Samtgemeinde untergebrachten 134 Personen befänden sich 90 im Leistungsbezug nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die übrigen 44 Personen bezögen Ihre Leistungen durch das Jobcenter oder seien Selbstzahler. Zusätzlich gebe es 16 Personen im Leistungsbezug, die bereits in selbst angemieteten Wohnungen leben.

Herr Schnichels informiert die Anwesenden außerdem darüber, dass aktuell die Satzung zur Unterbringung von Obdachlosen und Asylbewerbern überarbeitet werde. Anlass sei die anstehende Gebührenkalkulation. Diese soll angepasst und aktualisiert zum 01.01.2021 in Kraft treten.

Abschließend lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner Lebenswege begleiten. Dieser habe derzeit 23 Ehrenamtliche in Aktion, einschließlich der Deutschlehrer für Deutsch- und Integrationskurse.

b) Bericht Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe durch Lebenswege Begleiten

Frau Dirks und Frau Alberts stellen die Arbeit der Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe durch Lebenswege Begleiten anhand der anliegenden Präsentation vor.

Anschließend berichtet Herr Kammann, dass die Finanzierung dieser Arbeit im Wesentlichen über die Samtgemeinde und durch das Land Niedersachsen sichergestellt werde. Es gebe jedoch noch keine neue Zusage des Landes für das Jahr 2021.

Herr Hillmann ergänzt, dass die Unterstützung der Samtgemeinde ca. 45 % der Finanzierung ausmache und das Landessozialamt bisher ca. 55 % trage. Vereinzelte Privatspenden seien auch vorhanden, fielen aber kaum ins Gewicht. Er bedaure sehr, dass die Projektförderung des Landes in 2021 auslaufen werde und hoffe, dass die bisherige Arbeit dennoch fortgeführt werden kann. Aktuell beinhalte diese 80 Stunden hauptamtliche Arbeit sowie einen Minijob und eine Bundesfreiwilligendienstleistende.

Anschließend loben Frau Grieb und Herr Albers die gute und wichtige Arbeit von Lebenswege auch in Kooperation mit der Samtgemeinde. Herr Albers sei stolz darauf, durch Lebenswege innerhalb des Landkreises Diepholz und auch darüber hinaus das Konzept der Dezentralisierung mit einer gelungenen Integration von Geflüchteten vorbildlich erfüllen zu können. Das sei in umliegenden Kommunen nicht selbstverständlich. Auch die Aufklärungsarbeit trage zu hoher Akzeptanz und wenig Konflikten in der Bevölkerung bei, indem Ängste oftmals vorweg genommen würden. Er habe das Signal verstanden und verweist auf noch anstehende finanzielle Verhandlungen.

Punkt 5:

Bestattungswesen

a) Nds. Bestattungsgesetz - Zuständigkeiten + Sozialbestattungen

b) Friedhofskapellen - hier: Friedhofskapelle Martfeld

Vorlage: SG-0217/20

Herr Kammann stellt die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage SG-0217/20 vor. Er ergänzt dazu, dass eine abschließende Rückmeldung seitens der Kirchengemeinde noch ausstehe.

Anschließend lässt Herr Albers über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Es wird festgestellt, dass die Samtgemeinde für den Bereich der Bestattungseinrichtungen (Friedhöfe) und des Bestattungswesens nach § 98 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 NKomVG bzw. § 20 BestG im eigenen bzw. übertragenen Wirkungskreis (nachrangige Bestattungspflicht) zuständig ist.

Soweit im Rahmen von Sozialbestattungsvorgängen Bewohner der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, die Kirchenmitglieder sind, betroffen sind, erfolgt eine Bestattung auf dem Fried-

hof der zugehörigen örtlichen Kirchengemeinde. Daraus entstehende Mehrkosten werden von der Samtgemeinde getragen, soweit keine Kostenübernahme Dritter möglich ist.

Die Friedhofskapelle Martfeld ist in das Eigentum der Kirchengemeinde Martfeld übergegangen. Hinsichtlich der Nutzung der Friedhofskapelle wird die Verwaltung beauftragt, eine Vereinbarung im Sinne der **Anlage 1** dieser Vorlage mit der Kirchengemeinde Martfeld abzuschließen. Der jährliche Zuschuss ist dabei auf höchstens 2.000 € zu begrenzen. Mit Blick auf die Regelungen zu den weiteren Friedhofskapellen in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde wird erwartet, dass die Gemeinde Martfeld sich mit jährlich 1.000 € an diesem Zuschuss beteiligt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Herr Kammann teilt mit, dass es im Senioren-Service-Büro eine Änderung der Leitung gegeben habe. Diese wird nun von Frau Ziegeler wahrgenommen. Insgesamt bleibe die Trägerschaft der AWO für das Jahr 2021 jedoch weiter bestehen. Wie es anschließend weitergehe, sei bisher noch unklar, da dies von zukünftigen Förderungen des Landes abhinge. Eine Neustrukturierung sei nicht ausgeschlossen.

Das ebenfalls in der Trägerschaft der AWO stehende Sozialkaufhaus habe ein Konzept entworfen, das darauf hoffen lasse, auch zukünftig unter stärkerer Zuhilfenahme der Ehrenamtlichen nachhaltig und wirtschaftlich bestehen zu können.

Auf Nachfrage von Frau Grieb teilt Herr Kammann mit, dass das Sozialkaufhaus seines Wissens nach der Corona-bedingten Schließung nun wieder wie gewohnt geöffnet habe.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Herr Albers bittet die Verwaltung, in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses das Thema Alltag in der KiTa unter Coronabedingungen auf die Tagesordnung zu setzen. In diesem Rahmen sei ein Sachstandsbericht durch Frau Siemers wünschenswert.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerin Frau Plate nimmt Bezug auf Tagesordnungspunkt 4 und fragt, ob die Flüchtlingshilfe in der Samtgemeinde auch in Zukunft so erfolgreich gestaltet werden könne und ggf. auch eine Unterbringung über das nötige Maß der Quotenregelung hinaus denkbar sei.

Herr Bormann stellt klar, dass diese Frage durch den Samtgemeindeausschuss behandelt werden müsste. Aktuell seien bereits 450 Personen zu betreuen. Dies sei ohne Lebenswege Begleiten so nicht umsetzbar. Durch diese Zusammenarbeit sei die Samtgemeinde jedoch auch

für die Zukunft gut aufgestellt. Die weiteren Möglichkeiten hingen daher auch entscheidend von der künftigen Unterstützung durch Lebenswege Begleiten ab.